



Geschichten fürs Leben: Schüler entdecken Literatur und Meinungsfreiheit in Übersetzungs-Workshops an Schulen

litprom – das ist die Gesellschaft zur Förderung der Literatur aus Afrika, Asien und Lateinamerika e.V., die die Literaturen jenseits der europäischen und der angloamerikanischen hierzulande bekannter machen will. Eines unserer neueren Projekte sind Übersetzungs-Workshops an Schulen, da wir es uns auch zur Aufgabe gemacht haben, gerade junge Leute für außereuropäische Literaturen und Lebenswelten zu interessieren. Wir laden Sie ein, auch an Ihrer Schule Workshops durchzuführen!

Warum? Das Ziel der Workshops ist es, einerseits die Schüler und Schülerinnen in ihrer Sprachkompetenz, Kreativität und Ausdrucksfähigkeit zu fördern und zum anderen ihr Verständnis für andere Kulturen zu steigern und sie dabei auch für schwierige Themen wie z.B. Exil und Zensur zu sensibilisieren. Gleichzeitig erhalten sie Einblick in die Berufspraxis eines freiberuflichen Übersetzers.

Wer? Grund- und Leistungskurse in den Fächern Englisch, Spanisch, Französisch oder Deutsch der Stufen 11 und 12, die über ein ausreichendes Sprachniveau verfügen, um einen literarischen Text übersetzen zu können, können Interesse an einem Workshop anmelden.

Wie? In Zusammenarbeit mit professionellen Übersetzern wählen wir kurze Textpassagen aus einem Roman oder einer Kurzgeschichte eines Autors oder einer Autorin, die dann von den Schülern gemeinsam mit dem Übersetzer im Unterricht übertragen werden. Ebenso ist denkbar, dass die Texte mit dem Lehrer vorbereitet werden, bevor dann der Übersetzer an die Schule kommt. Die Texte können in Einzel- oder Gruppenarbeit übertragen werden. Wir überlassen es Ihnen, ob Sie dem Workshop lediglich eine Unterrichtseinheit widmen möchten oder bspw. einen halbtägigen Workshop organisieren. An einem zweiten Termin kommt schließlich der „übersetzte“ Autor an die Schule zu Lesung und Gespräch mit den Schülern, gern auch zusätzlich mit Schülern anderer Kurse.

Wann? Eine Liste mit Autoren, die demnächst nach Frankfurt kommen, fügen wir dieser Einladung bei, ebenso mögliche Termine für Schulbesuche. Die Workshops sollten natürlich im Vorfeld stattfinden, idealerweise nicht länger als drei Wochen vor dem Besuch, damit die Schüler und Schülerinnen bestmöglich von der Kombination profitieren können. Sollte keiner der angegebenen Termine bei Ihnen passen, so fragen Sie uns nach Alternativen.

Erfahrungen? Wir haben im letzten Jahr bereits erfolgreich Übersetzungs-Workshops an verschiedenen Gymnasien in Frankfurt und Umgebung durchgeführt. Die Resonanz war sehr positiv. Einen Erfahrungsbericht von Matthias Göritz, beteiligter Übersetzer und selbst Schriftsteller, können Sie in unserer Zeitschrift „LiteraturNachrichten Afrika, Asien und Lateinamerika“ nachlesen; ein Exemplar ist diesem Schreiben beigelegt.

Kosten? litprom trägt die Kosten für Honorare und Anreise. Die Übersetzungs-Workshops werden unterstützt durch die EU über das Projekt „Shahrazad – Geschichten fürs Leben“, eine Initiative des Netzwerks der Städte der Zuflucht (ICORN). Diese Städte (darunter neben Frankfurt auch Oslo, Brüssel, Barcelona und Mexico City) haben sich dazu verpflichtet, Autoren und Autorinnen aufzunehmen, deren schriftstellerische Arbeit in ihrem Heimatland aufgrund von Verfolgung oder politisch motivierter Repression gefährdet ist. Diesen Autoren wird in der jeweiligen Stadt der Zuflucht für mindestens ein Jahr eine Wohnung sowie ein Stipendium zur Verfügung gestellt, damit sie ungehindert schreiben können. Außerdem werden sie nach Möglichkeit in das kulturelle und öffentliche Leben der Stadt integriert. **In Frankfurt ist seit September 2009 die iranische Lyrikerin Pegah Ahmadi zu Gast, die ebenfalls für Schulbesuche zur Verfügung steht.**

Interesse? Wir freuen uns, wenn Sie sich vorstellen können, an diesem spannenden Projekt mit Ihren Schülern mitzuwirken! Die Namensgeberin des Projekts ist übrigens Shahrazad (deutsch: Scheherazade), die sich und anderen Frauen im Märchen von *Tausendundeine Nacht* das Leben rettete, indem sie Geschichten erzählte. Lebensrettend mögen Geschichten in unserer Gesellschaft nicht sein, dennoch sind sie überaus wichtige Bestandteile unserer Kultur und wir freuen uns, gemeinsam mit jungen Leuten einige Geschichten aus anderen Teilen der Welt ins Deutsche zu übertragen.

Fragen? Sollte Ihnen etwas unklar sein, so wenden Sie sich gerne an Antje te Brake bei litprom: tebrake@book-fair.com, 069 2102-246

Frankfurt, im März 2011



SHAHRAZAD
GESCHICHTEN FÜRS LEBEN

